

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
(1685 – 1759)

ISRAEL IN EGYPT

Oratorium
für Doppelchor, Soli und Orchester

Inhaltsverzeichnis

Mitwirkende.....	2
Programm.....	3
Zum Werk	5
Text zu G.F. Händel, Israel in Egypt	7
Clara Sophie Bertram (Sopran)	14
Katharina Sebastian (Sopran)	15
Matthias Lucht (Altus)	16
Marcus Ullmann (Tenor)	17
Lorenzo de Cunzo (Bass).....	18
Julian Popken (Bass)	19
Nikolaus Indlekofer	20
Karlsruher Barockorchester.....	21
KIT Konzertchor	22

Wir danken dem Karlsruher Institut für Technologie KIT,
dem Studentischen Kulturzentrum und der Stadt Karlsruhe
für die Unterstützung des Konzertes.

Der KIT Konzertchor ist Mitglied
des Badischen Chorverbandes und feiert dieses Jahr sein 40-jähriges
Bestehen. Seit 30 Jahren leitet Nikolaus Indlekofer den Chor.

Mitwirkende

Sopran	Clara-Sophia Bertram
Sopran	Katharina Sebastian
Altus	Matthias Lucht
Tenor	Marcus Ullmann
Bass	Lorenzo de Cunzo
Bass	Julian Popken

Karlsruher Barockorchester

KIT Konzertchor

Leitung	Nikolaus Indlekofer
---------	---------------------

Programm

Israel in Egypt

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

Part the first

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------|
| 1. Now there arose a new King | Tenor-Rezitativ |
| 2. And the children | Altus-Solo und Doppelchor |
| 3. Then sent he Moses | Tenor-Rezitativ |
| 4. They loathed to drink | Chor |
| 5. Their land brought forth frogs | Altus-Solo |
| 6. He spake the word | Doppel-Chor |
| 7. He gave them hailstones | Doppel-Chor |
| 8. He sent a thick darkness | Chor |
| 9. He smote all the firstborn | Chor |
| 10. But as for his people | Chor |
| 11. Egypt was glad | Chor |
| 12. He rebuked the red sea | Doppel-Chor |
| 12A. He led them through the deep | Doppel-Chor |
| 12B. But the waters | Chor |
| 13. And Israel saw the great work | Doppel-Chor |
| 13A. And believed the Lord | Chor |

Part the second

- | | |
|--|--------------|
| 14. Moses and the children | Doppel-Chor |
| 14A. I will sing unto the Lord | Doppel-Chor |
| 15. The Lord is my strength | Sopran-Duett |
| 16. He is my God | Doppel-Chor |
| 16A. And I will exalt him | Chor |
| 17. The Lord is a man of war | Bass-Duett |
| 18. The depths have cover'd them | Doppel-Chor |
| 19. Thy right hand | Doppel-Chor |
| 19A. And in the greatness | Doppel-Chor |
| 19B. Thou sentest forth | Doppel-Chor |
| 20. And with the blast of thy nostrils | Chor |

21. The enemy said
22. Thou didst blow
23. Who is like unto thee
- 23A. The earth swallow'd them
24. Thou in thy mercy
25. The people shall hear
26. Thou shalt bring them in
27. The Lord shall reign
28. For the Horse of Pharaoh
29. The Lord shall reign
30. And Miriam the Prophetess
31. Sing thee to the Lord

Tenor-Solo
Sopran-Solo
Doppel-Chor
Doppel-Chor
Altus-Tenor-Duett
Doppel-Chor
Altus-Solo
Doppel-Chor
Tenor-Rezitativ
Doppel-Chor
Tenor-Rezitativ
Doppel-Chor

Zum Werk

Händel begann mit der Ausarbeitung des Werkes am 1. Oktober 1738, drei Jahre vor der Komposition des "Messias", wobei er den zweiten Teil (Moses Gesang, Exodus des Volkes Israel) als Lobgesang auf die Allmacht Gottes zuerst komponierte. Zum besseren historischen Verständnis dieses zunächst selbständigen Anthems komponierte er zwischen dem 15. und 28. Oktober 1738 den ersten Teil des Werkes hinzu, der die Unterdrückung Israels durch die Ägypter und die über Ägypten gesandten Plagen beschreibt. Da ihn dieser zweiteilige Aufbau auch nicht befriedigte, stellte er dem Werk die Klage Israels über den Tod Josephs voran. Hierzu verwandte Händel die nur textlich umgestaltete Trauerhymne zum Tode von Königin Caroline, die er im Vorjahr komponiert hatte. Das so dreiteilige Werk wurde bald nach seinem Misserfolg bei der Uraufführung am 14. April 1739 abgesetzt. Händel selbst kürzte das Werk, indem er die zuletzt hinzugefügte Trauerklage strich und die beiden letzten Teile als eigenständiges Oratorium herausgab. Von den insgesamt 39 Arien und Chören sind sechzehn teilweise oder vollständig Entlehnungen anderer Komponisten. Der Grund dafür dürfte darin zu suchen sein, dass Händel nach der Genesung von einem Schlaganfall mit Lähmungen und geistigen Verwirrungen durch die schnelle Komposition eines Lobgesanges Gott dafür Dank abstatten wollte.

"Der Text wurde dem 78., 105. und 106. Psalm und dem 13. Kapitel des 2. Buches Mosis entnommen.

Teil 1: Der Auszug stellt mit kurzen Rezitativen und eindrucksvollen Chorsätzen die ägyptische Knechtschaft und die Plagen dar, mit denen Jahwe die Ägypter bestrafte: blutige Gewässer, Heuschrecken, Unwetter, Finsternis, Tod der Erstgeborenen. Sodann preist ein pastoraler Chor die Gnade des Herrn, der mit seinem Volk auszog und die Meeresflut austrocknete, damit die Israeliten das Rote Meer durchschreiten konnten, dafür aber die nachdrängenden Ägypter ertränkte. Mit dem Hymnus des geretteten Volkes, das den Herrn fürchtete und Moses als dessen Diener anerkannte, schließt der Teil ab.

Teil 2: Moses Gesang. Von Posaunen begleitet trägt der Chor den Vorspruch vor: "Moses und die Kinder von Israel singen also zu dem Herrn." Ein Doppelchor stimmt nun einen Lobgesang an, der sich zur Ekstase steigert. Nach einem Duett entwickelt sich eine vierstimmige Doppelfuge, ein zweites Duett schildert die Verfolgung der Ausziehenden und ihre Rettung vor den Feinden. Dieses Thema wird mehrmals textlich und musikalisch variiert, bis die ständige Steigerung der Soli und Chöre in das zweimalige, von Trompeten, Posaunen und Pauken untermalte "Der Herr regiert auf immer und ewig" mündet und der von der Seherin Mirjam angeführte Schlusschor

das Chorwerk beendet." [Baumgartners Musikführer, S. 578-579]

In der Beschreibung der Plagen, von denen Ägypten heimgesucht wurde, brennt Händel im ersten Teil des Werkes ein Meisterwerk barocker Lautmalerei ab. Er versteht es meisterhaft, durch Auswahl der eingesetzten Instrumente und die Komposition in den Zuhörern den gesungenen Text als Bild erscheinen zu lassen.

In der Nr.6 (... and there came all manner of flies ...) imitieren die Geigen in den 32-tel Läufen, wie Ungeziefer und Geschmeiß wuselnd sich überall hin ausbreitet, immer wieder unterbrochen durch den fanfarenartigen Ausruf "He spake the word". Der Rhythmus in "And the locusts came" vermittelt den Eindruck, wie sich riesige Heuschreckenschwärme hüpfend über das Land ergießen.

Im folgenden Chor, der den Hagelsturm beschreibt, erinnern die von Posaunen unterbrochenen Achtel- und Viertelnoten zunächst an ein Tröpfeln, das sich allmählich zu einem heftigen Regen steigert. Dieser Eindruck wird gleichzeitig durch den sukzessiven Einsatz weiterer Instrumente intensiviert, bis mit dem Einsatz des Chores ("He gave them hailstones for rain") das Unwetter mit Hagel, Sturm und Blitz völlig hereinbricht. Meisterhaft, wie im Chorbaß beschrieben wird, wie die Windböen, die in den Oberstimmen imitiert werden, den

niedergehenden Hagel in Wellen über das Land treiben.

Einen ruhigen aber dennoch unheimlichen Kontrast dazu bildet die Nr.8, wo sich aus dem Nichts heraus die Dunkelheit langsam und erdrückend über das Land legt ("He sent darkness which might be felt").

Mit dem bestimmten, gleichmäßigen Rhythmus der Streicher und teilweise auch des Chores im folgenden Stück ("He smote all the first-born of Egypt") erinnert Händel an wuchtige, weitausholende Schwerthiebe, mit denen die Erstgeborenen der Ägypter getötet werden. Ebenso vortrefflich imitieren in der Nr. 14 die dumpfen Paukenschläge das Aufeinanderprallen der riesigen Wasserberge, die dem Volk Israel den Weg durch das Rote Meer freigegeben haben und nun die ägyptischen Verfolger unter sich begraben. Gleichzeitig erwecken die langgezogenen Noten im Chor die Vorstellung einer brechenden Welle, die sich kathedralenartig über die Verfolger wölbt, bevor sie sie unter sich begräbt.

Beeindruckend ist die Rhythmisierung, mit der in der Nr. 18 und 39 zum Text "... the horse and his rider ..." das Galoppieren der Pferde der pharaonischen Reiter auskomponiert ist.

Norbert Eisenhauer

Text zu G.F. Händel, Israel in Egypt

Part the first

1. Recitative (Tenor)

Now there arose a new king over Egypt,
which knew not Joseph;
and he set over Israel taskmasters
to afflict them with burdens,
and they made them serve with rigour.

[Exodus I. 8, 11, 13]

2. Solo (Altus) and Double Chorus

And the children of Israel sighed by reason
of the bondage,
and their cry came up unto God.
They oppressed them with burdens,
and made them serve with rigour;
and their cry came up unto God.

[Exodus II. 23]

3. Recitative (Tenor)

Then sent He Moses, His servant,
and Aaron whom He had chosen.
These shewed His signs among them
and wonders in the land of Ham.
He turned their waters into blood.

[Psalmen CV. 26, 27, 29]

4. Chorus

They loathed to drink of the river.
He turned their waters into blood.

[Exodus VII. 18, 19]

5. Air (Altus)

Their land brought forth frogs,
yea, even in their king's chambers.
He gave their cattle over to the pestilence;
blotches and blains
broke forth on man and beast.

[Psalmen CV. 30; Exodus XI. 9, 10]

Erster Teil

1. Rezitativ (Tenor)

Da erhob sich ein neuer König über
Ägypten, der Josef nicht gekannt hatte.
Und er setzte Fronvögte über Israel ein,
um sie mit schweren Bürden zu peinigen,
und sie mit Gewalt zur Sklavenarbeit zu
zwingen.

2. Solo (Altus) und Doppelchor

Und die Kinder Israels stöhnten
unter dem Sklavenjoch, und ihr Hilferuf
stieg zu Gott empor.
Sie peinigten sie mit schweren Bürden
und zwangen sie mit Gewalt zur Sklaven-
arbeit; und ihr Hilfescrei stieg zu Gott
empor.

3. Rezitativ (Tenor)

Da sandte Gott Mose, seinen Knecht,
und Aaron, den er sich erwählt hatte.
Diese wirkten unter ihnen seine Zeichen
und Wunder im Lande Hams.
Er verwandelte ihre Gewässer in Blut.

4. Chor

Sie ekelten sich davor, aus dem Fluss zu
trinken. Er verwandelte ihre Gewässer in
Blut.

5. Arie (Altus)

Ihr Land brachte Frösche hervor,
ja sogar bis hinein in die Gemächer des
Königs. Er brachte über ihr Vieh eine
Seuche; und Geschwüre und eitrige Blasen
brachen an Mensch und Vieh hervor.

6. Double Chorus

He spake the word,
and there came all manner of flies
and lice in all their quarters.
He spake; and the locusts came without
number,
and devoured the fruits of the ground.

[Psalmen CV. 31, 34, 35]

7. Double Chorus

He gave them hailstones for rain;
fire mingled with the hail
ran along upon the ground.

[Psalmen CV. 32; Exodus IX. 23, 24]

8. Chorus

He sent a thick darkness over the land,
even darkness which might be felt.

[Exodus X. 21]

9. Chorus

He smote all the firstborn of Egypt,
the chief of all their strength.

[Psalmen CV. 36, 37]

10. Chorus

But as for His people, He led them forth
like sheep.
He brought them out with silver and gold.
There was not one feeble person
among their tribes.

[Psalmen LXXVIII. 53, CV. 37]

11. Chorus

Egypt was glad when they departed,
for the fear of them fell upon them.

12. Double Chorus

He rebuked the Red Sea,
and it was dried up.

[Psalmen CVI. 9]

6. Doppelchor

Er sprach,
und da kamen alle Arten von Fliegen
und Läusen über ihr ganzes Land.
Er sprach, und zahllose Heuschrecken
kamen und fraßen die Früchte ihres
Bodens.

7. Doppelchor

Er schickte ihnen Hagel statt Regen;
Feuer mischte sich mit dem Hagel
und überzog das ganze Land.

8. Chor

Er breitete eine tiefe Dunkelheit über das
Land, eine Dunkelheit, mit Händen zu
greifen.

9. Chor

Er erschlug jede Erstgeburt Ägyptens,
die Quelle all ihrer Stärke.

10. Chor

Sein Volk aber führte er hinaus wie Schafe;
er führte es hinaus mit Silber und Gold;
es fand sich nicht ein Schwächling
unter ihren Stämmen.

11. Chor

Ägypten war froh, als sie auszogen, denn
Schrecken vor ihnen hatte sie befallen.

12. Doppelchor

Er wies das Rote Meer zurück,
und es trocknete aus.

12A. Double Chorus

He led them through the deep
as through a wilderness.

[Psalmen CVI. 9]

12B. Chorus

But the waters overwhelmed their
enemies, there was not one of them left.

[Psalmen CVI. 11]

13. Double Chorus

And Israel saw that great work
that the Lord did upon the Egyptians;
and the people feared the Lord.

[Exodus XIV. 31]

13A. Chorus

And believed the Lord
and His servant Moses.

[Exodus XIV. 31]

Part the Second "Moses' Song"**14. Double Chorus**

Moses and the children of Israel sung this
song unto the Lord, and spake, saying:

[Exodus XV. 1]

14A. Double Chorus

I will sing unto the Lord,
for He hath triumphed gloriously.
The horse and his rider
hath He thrown into the sea.

[Exodus XV. 1]

15. Duet (Treble)

The Lord is my strength and my song;
He is become my salvation.

[Exodus XV. 3, 4]

12A. Doppelchor

Er führte sie durch die Meerestiefen
wie durch eine Wildnis.

12B. Chor

Aber die Fluten überwältigten ihre Feinde;
nicht einer von ihnen blieb übrig.

13. Doppelchor

Und Israel sah die grossen Taten,
die der Herr an den Ägyptern getan hatte;
und das Volk fürchtete den Herrn.

13A. Chor

Und es glaubte an den Herrn
und an seinen Knecht Mose.

TEST

Zweiter Teil "Moses Lobgesang"**14. Doppelchor**

Moses und die Kinder Israels
sangen dem Herrn dieses Lied, sie sagten:

14A. Doppelchor

Ich singe dem Herrn,
denn er hat ruhmreich gesiegt.
Das Ross und seinen Reiter
warf er ins Meer.

15. Duett (Sopran)

Der Herr ist meine Stärke und mein Lied,
er ist für mich zum Retter geworden.

16. Double Chorus

He is my God,
and I will prepare Him an habitation;
my father's God.

[Exodus XV. 2]

16A. Double Chorus

And I will exalt Him

[Exodus XV. 2]

17. Duet (Bass)

The Lord is a man of war: Lord is His
name.

Pharaoh's chariots and his host
hath He cast into the sea;
his chosen captains also
are drowned in the Red Sea.

[Exodus XV. 3, 4]

18. Double Chorus

The depths have covered them.
They sank into the bottom as a stone.

[Exodus XV. 5]

19. Double Chorus

Thy right hand, O Lord,
is become glorious in power;
Thy right hand, O Lord,
hath dashed in pieces the enemy.,

[Exodus XV. 6]

19A. Double Chorus

And in the greatness of Thine excellency
Thou hast overthrown them
that rose up against Thee.

[Exodus XV. 7]

19B. Double Chorus

Thou sentest forth Thy wrath,
which consumed them as stubble.

[Exodus XV. 7]

16. Doppelchor

Er ist mein Gott,
ihm will ich eine Wohnstatt bereiten,
dem Gott meines Vaters.

16A. Doppelchor

Ihn will ich rühmen.

17. Duett (Bass)

Der Herr ist ein Krieger: Herr ist sein
Name.

Pharaos Wagen und seine Streitmacht
warf er ins Meer;
seine besten Kämpfer
ertränkte er im Roten Meer.

18. Doppelchor

Die Fluten bedeckten sie.
Sie sanken in die Tiefen wie ein Stein.

19. Doppelchor

Deine Rechte, oh Herr,
ist herrlich an Stärke;
deine Rechte, oh Herr,
hat den Feind in Stücke zerschmettert.

19A. Doppelchor

Und in deiner erhabenen Größe
hast du jene überwältigt,
die sich gegen dich erhoben haben.

19B. Doppelchor

Du sandtest deinen Zorn,
der sie auffraß wie Stoppeln.

20. Chorus

And with the blast of Thy nostrils
the waters were gathered together,
the floods stood upright as an heap,
and the depths were congealed
in the heart of the sea.

[Exodus XV. 8]

21. Air (Tenor)

The enemy said, I will pursue,
I will overtake, I will divide the spoil.
My lust shall be satisfied upon them.
I will draw my sword,
my hand shall destroy them.

[Exodus XV. 9]

22. Arie (Sopran)

Thou didst blow with the wind,
the sea covered them.
They sank as lead in the mighty waters.

[Exodus XV. 10]

23. Double Chorus

Who is like unto Thee, O Lord,
among the gods?
Who is like Thee, glorious in holiness,
fearful in praises, doing wonders?

[Exodus XV. 11, 12]

23A. Double Chorus

The earth swallow'd them

[Exodus XV. 12]

24. Duet (Altus, Tenor)

Thou in Thy mercy hast led forth Thy
people, which Thou hast redeemed;
Thou hast guided them in Thy strength
unto Thy holy habitation.

[Exodus XV. 13]

20. Chor

Und durch dein Schnauben
sammelte sich das Wasser,
es standen die Wogen wie ein Damm,
die Fluten erstarrten
mitten im Meer.

21. Arie (Tenor)

Der Feind sagte: Ich will verfolgen, ich
werde einholen, ich werde die Beute
teilen. Meine Gier soll an ihnen gestillt
werden. Ich werde mein Schwert ziehen,
meine Hand soll sie vernichten.

22. Arie (Sopran)

Da schnaubtest du Sturm.
Das Meer bedeckte sie. Sie versanken wie
Blei in den tosenden Fluten.

23. Doppelchor

Wer ist wie du, oh Herr,
unter den Göttern? Wer ist wie du
ruhmreich in seiner Heiligkeit, gefürchtet
im Lobpreis, Wunder vollbringend?

23A. Doppelchor

Da verschlang sie die Erde.

24. Duett (Altus, Tenor)

Du, in deiner Gnade, führtest dein Volk,
das du erlöst hast;
du lenktest sie in deiner Größe
zu deiner heiligen Wohnung.

25. Double Chorus

The people shall hear, and be afraid.
Sorrow shall take hold on them.
All th'inhabitants of Canaan shall melt
away.

By the greatness of Thy arm
they shall be as still as a stone,
till Thy people pass over, O Lord,
which Thou hast purchased.

[Exodus XV. 14, 15, 16]

26. Air (Altus)

Thou shalt bring them in, and plant them
in the mountain of Thine inheritance,
in the place, O Lord,
which Thou hast made for Thee to dwell
in,
in the Sanctuary, O Lord,
which Thy hands have established.

[Exodus XV. 17]

27. Double Chorus

The Lord shall reign for ever and ever.

[Exodus XV. 18]

28. Recitative (Tenor)

For the horse of Pharaoh
went in with his chariots
and with his horsemen into the sea,
and the Lord brought again
the waters of the sea upon them.
But the children of Israel went on dry land
in the midst of the sea.

[Exodus XV. 19]

29. Double Chorus

The Lord shall reign for ever and ever.

[Exodus XV. 18]

25. Doppelchor

Die Völker sollen dies hören und sich
fürchten. Zittern soll sie ergreifen.
Alle Bewohner Kanaans sollen dahin
schmelzen.

Durch die Stärke deines Arms
sollen sie zu Stein erstarren,
bis das Volk hindurch gezogen ist,
welches du, oh Herr, dir erwählt hast.

26. Arie (Altus)

Du wirst sie hinbringen und sie einpflanzen
auf dem Berg deines Erbes,
an dem Ort, oh Herr,
welchen du dir geschaffen hast, um dort
zu wohnen,
in dem Heiligtum, oh Herr,
welches deine Hände erbaut haben.

27. Doppelchor

Der Herr soll herrschen für immer und
ewig.

28. Rezitativ (Tenor)

Denn die Rosse des Pharaos
zogen mit seinen Wagen
und seinen Reitern ins Meer,
und der Herr liess das Wasser des Meeres
auf sie zurückfluten.
Aber die Kinder Israels zogen auf
trockenem Boden mitten durch das Meer.

29. Doppelchor

Der Herr soll herrschen für immer und
ewig.

30. Recitative (Tenor)

And Miriam the prophetess,
 the sister of Aaron,
 took a timbrel in her hand,
 and all the women went out after her
 with timbrels and with dances.
 And Miriam answered them:

[Exodus XV. 20, 21]

31. Solo (Treble) and Chorus

Sing ye to the Lord,
 for He hath triumphed gloriously.
 The Lord shall reign for ever and ever.
 The horse and his rider
 hath He thrown into the sea.
 The Lord shall reign for ever and ever,
 for He hath triumphed gloriously.

[Exodus XV. 21, 18]

30. Rezitativ (Tenor)

Und die Prophetin Miriam,
 die Schwester Aarons,
 nahm ein Tamburin in die Hand,
 und alle Frauen zogen hinter ihr her
 mit Trommeln und Tanz.
 Und Miriam rief ihnen zu:

31. Solo (Sopran) und Chor

Singet zu dem Herrn,
 denn er hat ruhmreich gesiegt.
 Der Herr soll herrschen für immer und
 ewig. Das Roß und seinen Reiter warf er
 ins Meer.
 Der Herr soll herrschen für immer und
 ewig, denn er hat ruhmreich gesiegt.

Clara Sophie Bertram (Sopran)

Die Sopranistin Clara-Sophie Bertram, geboren in Görlitz, begann 2008 ihr Gesangsstudium an der HMT „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig. Später wechselte sie an das Institut für MusikTheater der HfM Karlsruhe. Seit 2012 nimmt sie zusätzlichen Unterricht bei Frau KS Prof. Julia Varady. Nach ihrem Masterabschluss Oper ergänzt Clara-Sophie Bertram ihre Ausbildung seit dem Sommersemester 2016 durch den Masterstudiengang Lied bei Prof. Mitsuko Shirai und Prof. Hartmut Höll.

Clara-Sophie Bertram stellte ihr Können schon in unterschiedlichsten Opernproduktionen unter Beweis: Bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen in der Produktion „Alle Wünsche sind dahin“ (Fanny Hensel/Felix Mendelssohn Bartholdy). Am Institut für MusikTheater (IMT) Karlsruhe sang Clara-Sophie Bertram die Titelpartie in Humperdincks „Hänsel und Gretel“. Ebenso verkörperte die Sängerin die Susanna in Wolfgang Amadeus Mozarts „Le nozze di Figaro“. In Claudio Monteverdis „L'incoronazione di Poppea“ sang Clara-Sophie Bertram die Partien der Drusilla und der Venus.

Anlässlich der 35. Händel-Festspiele war sie in der Rolle der Katze in Thomas Leiningers Oper „Dino und die Arche“ am Badischen Staatstheater Karlsruhe zu hören. In der Spielzeit 17/18 ist sie in McNellys „Meisterklasse“ und in Oscar Straus' „Die lustigen Nibelungen“ zu erleben, sowie am Nationaltheater Mannheim in der Spoliansky Revue „Wie werde ich reich und glücklich?“.

Neben dem Opernrepertoire widmet sich Clara-Sophie Bertram auch der Interpretation von Chansons. Wichtige Erfahrungen



sammelte sie bei Prof. Dr. h.c. Daniel Fueter sowie in der Zusammenarbeit mit den Pianistinnen Freya Jung und Anni Poikonen. Beim Festival „Rising Stars!“ 2016 war sie für die HfM Karlsruhe mit einem Chanson-Programm von Georg Kreisler vertreten.

Zusätzliche Anregungen erhielt sie in Meisterkursen u.a. bei KS Prof. Regina Werner, KS Brigitte Fassbaender und Prof. Claudia Visca.

Clara-Sophie Bertram ist Stipendiatin der Peter-Klaus-Stiftung und des Richard-Wagner-Verbandes Baden-Baden/Pforzheim e.V. sowie der Heinrich-Hertz-Gesellschaft.

Katharina Sebastian (Sopran)

Die Mezzosopranistin Katharina Sebastian studierte von 2008 bis 2017 Gesang an der Hochschule für Musik Karlsruhe bei Prof. Marga Schiml und Prof. Christiane Libor. Im Rahmen ihres Studiums wirkte sie in verschiedenen Hochschulproduktionen wie *Les Mamelles de Tirésias* von F. Poulenc, in *Greek* von M. A. Turnage, in der Kinderoper *Skandal in der Markthalle* frei nach Jacques Offenbachs *Mesdames de la Halle* und als *Marquesa* in Hermann Reutters *Die Brücke von San Luis Rey* mit.

Unterricht bei Stephan Klemm und bei Ks. Júlia Várady sowie Meisterkurse u.a. bei Ks. Brigitte Fassbaender, Thomas Hampson, Ks. Peter Schreier und Teresa Berganza ergänzen ihre Ausbildung.



Bereits während ihres Studiums gastierte sie am Theater Pforzheim als *Manja* in Emmerich Kálmáns Operette *Gräfin Mariza* und am Staatstheater Karlsruhe als *Dienerin* in dem Musical *My Fair Lady*. Am Staatstheater Karlsruhe ist Katharina Sebastian in dieser Spielzeit als *Sharon Graham* in *Meisterklasse* von Terrence McNally und als *Jakob* in Leonard Evers Kinderoper *Gold!* zu sehen.

Matthias Lucht (Altus)

Der Countertenor Matthias Lucht studierte zunächst Bratsche an der Musikhochschule in Mannheim. Es folgte parallel dazu ein Gesangsstudium bei Gerd Türk. Danach half ihm ein Stipendium des DAAD sein Studium am Conservatorium van Amsterdam bei Howard Crook und Udo Reinemann fortzusetzen. An der Schola Cantorum Basiliensis in Basel konnte er bei Andreas Scholl sein Wissen im Bereich der historischen Aufführungspraxis vertiefen.

Inzwischen ist er ein gefragter Solist und Ensemblesänger. Neben seiner Arbeit in führenden deutschen Alte Musik Ensembles, wie dem Balthasar Neumann Chor, Musica Fiata, Cantus Coelln, Cappella Angelica oder dem RIAS Kammerchor, tritt er auch regelmäßig als Solist mit namhaften Dirigenten in Erscheinung. So sang er bereits unter der Leitung von Thomas Hengelbrock, Andrea Marcon, René Jacobs, Ivor Bolton, Wolfgang Katschner, Alessandro de Marchi, Jos van Veldhoven, Thomas Fey, Konrad Junghänel, Gottfried von der Goltz und Helmut Rilling. Dabei begleiteten ihn das Balthasar Neumann Ensemble, Akamus Berlin, Lautten Compagnie Berlin, La Cetra Basel, Heidelberger Sinfoniker u.a.. Zu Gast war er bei den Innsbrucker Festwochen, Bachfest Leipzig, Händelfestspiele Halle, Salzburger Festspiele, Schleswig Holstein Musikfestival, Salzburger Pfingstfestspiele, Pelerinages Weimar, Heidelberger Frühling, Festspielhaus Baden-Baden, dem Concertgebouw in Amsterdam, Konzerthaus Dortmund und anderen europäischen Konzertsälen.

Rundfunk-, CD-, und TV-Produktionen sind Bestandteil seiner Arbeit. Seine Solo CD „Die



Welt ist toll“ mit deutschen Renaissanceliedern wurde von mehreren Rundfunkanstalten als CD Tipp vorgestellt.

Auch auf der Opernbühne ist er zu sehen. Nach seinem Debüt bei den Innsbrucker Festwochen unter René Jacobs, hat er an der Staatsoper „Unter den Linden“ in Berlin, am Badischen Staatstheater Karlsruhe, dem Staatstheater am Gärtnerplatz in München, dem Musiktheater im Revier Gelsenkirchen, den Theatern in Passau, Landshut, Solothurn und Biel gastiert.

Im Februar 2014 hat er bei der Produktion von Händels Rinaldo der Lautten Compagnie Berlin unter Wolfgang Katschner mitgewirkt und im Juli 2014 ist er mit dem Balthasar Neumann Ensemble unter Thomas Hengelbrock in Händels Israel in Egypt bei den Salzburger Festspielen und dem Schleswig Holstein Musikfestival aufgetreten.

2016 war er bei verschiedenen Projekten mit dem Balthasar Neumann Chor und Ensemble, unter anderem beim Bachfest Leipzig unterwegs. Auch in einer Produktion von Monteverdis Orfeo mit der Lautten Compagnie Berlin hat er im selben Jahr mitgewirkt. 2017 war er solistisch an einer CD-Produktion von Monteverdis „Selva Morale“ unter Pablo Heras-Casado beteiligt und sang in der Passionszeit unter Thomas Hengelbrocks Leitung Bachs Johannespassion in verschiedenen europäischen Konzertsälen.

Marcus Ullmann (Tenor)

Der Tenor Marcus Ullmann wurde in Olbernhau in der Nähe von Dresden geboren. Seine erste musikalische Ausbildung erhielt er im Dresdner Kreuzchor. Er studierte an der Musikhochschule Dresden und später in Berlin bei Dietrich Fischer-Dieskau. Nach seinem Studium, das er in den Bereichen Lied, Konzert und Oper mit Auszeichnung abschloss, führten ihn schon bald Engagements an das Staatstheater Mainz und die Semperoper Dresden. Konzerte führten ihn in alle wichtigen Musikzentren Europas, nach Nord- und Südamerika, nach Afrika sowie nach Russland, Israel und Japan. Er arbeitete mit namhaften Dirigenten wie Riccardo Chailly, Marcus Creed, Kent Nagano, Helmuth Rilling und Peter Schreier zusammen und war häufig zu Gast beim Dresdner Kreuzchor, dem Windsbacher Knabenchor und dem Thomanerchor Leipzig. Marcus Ullmann gibt regelmäßig Liederabende und arbeitet derzeit intensiv mit Alexander Schmalcz und Martin Stadtfeld zusammen. Zahlreiche Rundfunk- und Fernsehmitschnitte sowie eine umfangreiche Diskografie belegen seine Vielseitigkeit.



Lorenzo de Cunzo

(Bass)

Lorenzo de Cunzo studiert seit April 2016 Gesang an der Musikhochschule Karlsruhe in der Klasse von Prof. Hanno Müller-Brachmann. Zuvor hat er sein Schulmusikstudium an der Freiburger Musikhochschule erfolgreich beendet. Dort studierte er im Hauptfach Klarinette bei Hermann Haege und Gesang bei Gabriele Kniesel. Prägenden Unterricht im Bereich Jazz und Klezmer erteilte ihm der Klarinetrist und Saxophonist Michael Heitzler. Im Sommer 2016 wurde er zum Abschluss eines Meisterkurses des italienischen Baritons Claudio Desderi mit einem Stipendium des internationalen Musikfestivals Porto Gruaro (It) gewürdigt. Weitere wichtige Impulse erfuhr er durch die Zusammenarbeit mit Prof. Konrad Jarnot und Prof. Andreas Schmidt. Seit Oktober 2016 ist er Stipendiat der Live Music Now Stiftung Oberrhein. Lorenzo de Cunzo ist als Instrumentalpädagoge tätig und konzertiert als Klarinetrist und Sänger. So führten ihn Engagements unter anderem an die Rathauser Konstanzer Oper, das Theater im Marienbad und das Stadttheater Freiburg. Im Wintersemester 16/17 war er als Lodengrün in der Kinderoper der große Sängerwettstreit der Heidehasen und als Adam in Haydns Schöpfung an der Hochschule für Musik Karlsruhe zu hören.



Julian Popken (Bass)

Julian Popken, geboren 1989 in Leer, nahm 2009 ein Studium der Kirchen- und Schulmusik an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart auf, welches er 2014 erfolgreich abschloss. Seither studiert er im Bachelorstudiengang Gesang und Musiktheater an der Hochschule für Musik Karlsruhe in der Klasse von Prof. Friedemann Röhlig.

In ersten Solopartien war Julian Popken als Gast der Operschule der Musikhochschule Stuttgart im Wilhelma-Theater Stuttgart zu hören. Im Rahmen der Ruhrtriennale 2014 war er Teil des Solistenensembles in Louis Andriessens *De Materie* in Duisburg, wie auch in einer Wiederaufnahme in der New Yorker Park Armory Hall. 2015 sang er in *Paradise Lost*, einer Inszenierung dreier Bachkantaten während der Bachwoche Ansbach. Im gleichen Jahr war er als Seneca in Monteverdis *L'incoronazione di Poppea* an der Karlsruher Musikhochschule zu hören.

Vergangene Spielzeit sang Julian Popken am Oldenburgischen Staatstheater als Kaiser Claudio in Händels *Agrippina* sowie in Glass' *Einstein on the Beach* am Theater Dortmund. Diese und nächste Spielzeit ist er als Robert Biberti in den *Comedian Harmonists* erneut in Oldenburg zu hören. Kürzlich sang er mit dem Freiburger Barockorchester unter Leitung von René Jacobs als zweiter Gefangener in Beethovens *Leonore* auf Europatournee, die auch auf CD erscheinen wird.



Auch außerhalb des Musiktheaters tritt Julian Popken in zahlreichen Konzerten in Erscheinung: So war er u. a. in Bachs *Matthäuspassion* mit Concerto Köln in der Essener Philharmonie zu hören oder in der *Johannespassion* mit Il Gusto Barocco in der Stuttgarter Liederhalle. Mehrere Live-Mitschnitte beim SWR und WDR. Er arbeitete mit Dirigenten wie Florian Helgath, Peter Rundel, Hans-Christoph Rademann, Jörg Halubek, Howard Arman u. a..

Julian Popken war Stipendiat des Richard Wagner-Verbands Karlsruhe und ist seit 2016 Stipendiat der Oscar und Vera Ritter-Stiftung.

Nikolaus Indlekofer

Nikolaus Indlekofer ist akademischer Musikdirektor am Karlsruher Institut für Technologie. Er leitet dort den Konzertchor, den Kammerchor und die Philharmonie. Zu seinen Aufgaben als Musikdirektor gehört auch eine Lehrtätigkeit an der Hochschule für Musik Karlsruhe in den Fächern Chordirigieren und Ensembleleitung.

Seine Ausbildung erhielt er ebenfalls an der Musikhochschule in Karlsruhe. Er studierte Schulmusik, Violoncello und Chor- und Orchesterdirigieren. Seine Lehrer waren Prof. Annemarie Dengler, Prof. Martin Schmidt, und GMD Erich Wächter. Kurse bei Wolfgang Seeliger, Wolf-Dieter Hauschild und John Eliot Gardiner ergänzten seine Dirigierausbildung. Nikolaus Indlekofer leitet das Sinfonieorchester der Musikschule Ettlingen und engagiert sich im Badischen Chorverband als Mitglied des Musikausschusses und Dozent in der Chorleiterausbildung.



Gastdirigate führten ihn mit dem Marburger Kammerorchester, dem Sinfonieorchester in Bielsko Biala, dem Orchester der Hansestadt Lübeck sowie der Kammerphilharmonie Karlsruhe zusammen.

Er arbeitete mit namhaften Solisten wie Lise de la Salle, Boris Giltburg, Robert Benz und Jean Philippe Collard zusammen.

Seit 1988 leitet KIT-Musikdirektor Nikolaus Indlekofer den KIT Chor.

Karlsruher Barockorchester

Das Karlsruher Barockorchester wurde 1998 von Musikern aus der Region Karlsruhe gegründet, die sich auf das Musizieren mit historischem Instrumentarium spezialisiert haben. Schnell hat sich das Orchester einen Namen als exzellenter und zuverlässiger Klangkörper geschaffen, dessen Repertoire von Monteverdi über die Oratorien, Passionen und Kantaten Bachs und Händels, die Werke der Klassik und frühen Romantik inzwischen auch mit Erfolg bis hin zu Brahms auf dem jeweils zeitgemäßen Instrumentarium reicht.

Mehrfach war es bei den „Internationalen Händelfestspielen“ in Karlsruhe zu hören; so zuletzt 2014 mit der Aufführung von Händels „Messiah“. Auch 2018 wird das Orchester im Rahmen des Festivals am 25. Februar in der Stadtkirche Karlsruhe auftreten. Ebenfalls 2014 produzierte das Orchester in Zusammenarbeit

mit dem SWR eine CD-Produktion „Musik am Karlsruher Hof von 1720-1820“. Die CD ist Januar 2015 zum 300. Geburtstag der Stadt Karlsruhe bei dem Label „Christophorus“ erschienen und sammelte begeisterte Kritiken. Am 4. November 2016 realisierte das Ensemble das Projekt „140 Jahre Uraufführung der ersten Sinfonie von Johannes Brahms in Karlsruhe“, dessen Konzert im Konzerthaus Karlsruhe vom Publikum begeistert aufgenommen und vom SWR mitgeschnitten wurde.

(www.karlsruherbarockorchester.de)



KIT Konzertchor

Der KIT-Konzertchor besteht seit 1978, damals als Universitätschor Karlsruhe ins Leben gerufen. Die Umbenennung erfolgte 2009 mit der Gründung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT). Die rund 130 Sängerinnen und Sänger, vorwiegend Studierende und Mitarbeiter des KIT, treffen sich einmal wöchentlich zur Probe und erarbeiten in der Regel pro Semester ein Konzertprogramm.

Seit 1988 leitet KIT-Musikdirektor Nikolaus Indlekofer den Chor.

Das Repertoire spannt sich von Oratorien von Händel und Passionen von Bach über die großen romantischen Chorwerke von Mendelssohn, Brahms und Verdi bis hin zu Chorwerken von Theodorakis, Kodály und Vaughan Williams. Regelmäßig widmet sich der Chor auch dem reichen Schatz der geistlichen und weltlichen A-cappella-Musik.

Zahlreiche Konzertreisen führten den Chor im Rahmen von Festivals und Chorkontakten nach Frankreich, Griechenland, Österreich, Polen, Spanien, Ungarn, in die Slowakei, die USA und

nach Kanada. Im Gegenzug gastierten befreundete Chöre aus Bratislava, Budapest, Graz, Prag, Utrecht und den USA in Karlsruhe.

Der KIT-Konzertchor und der Chor der Technischen Universität Budapest feierten 2011 das 25-jährige Jubiläum ihrer Chorfreundschaft. Ein Höhepunkt in der Geschichte des Chores war die Aufführung der 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven in der Kathedrale von Reims im Juli 2012. Zum 50-jährigen Jubiläum der deutsch-französischen Aussöhnung, die 1962 durch eine feierliche Begegnung von Bundeskanzler Konrad Adenauer mit dem französischen Staatspräsidenten Charles de Gaulle in der Kathedrale von Reims besiegelt wurde, gestaltete der Chor zusammen mit der Kammerphilharmonie Karlsruhe unter der Leitung von Nikolaus Indlekofer das Festkonzert zu dem international beachteten Staatsakt.

(www.konzertchor.kit.edu)





CHÖRE DES KARLSRUHER INSTITUTS FÜR TECHNOLOGIE E.V.

Wenn auch Sie die exzellente Arbeit des KIT Konzertchores, des KIT Kammerchores und ihres Leiters Nikolaus Indlekofer sowie das große Engagement der Sängerinnen und Sänger fördern wollen, dann sollten Sie im Freundeskreis der Chöre des Karlsruher Instituts für Technologie e.V. Mitglied werden. Der Freundeskreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Arbeit beider Chöre zu unterstützen und somit auch die allgemeine, gesellschaftliche Aufgabe der Chormusik zu sichern.

Adresse: Freundeskreis der Chöre des Karlsruher Instituts für
Technologie e.V.
c/o Prof. Dr.-Ing. N. Eisenhauer
Badener Straße 49 b
76227 Karlsruhe

Falls Sie an einer Mitgliedschaft interessiert sind, füllen Sie bitte folgendes Formular aus und schicken es vollständig ausgefüllt ab. Sie erhalten dann per Post alle für den Beitritt relevanten Unterlagen.

Auch Einzelspenden sind willkommen und können auf das Spendenkonto bei der Sparda-Bank Karlsruhe (BIC: GENODEF1502, IBAN: DE55 6009 0800 0000 9531 30) überwiesen werden.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Freundeskreis der Chöre des
Karlsruher Instituts für Technologie e.V.

☐ Einzelmitgliedschaft

☐ Einzelmitgliedschaft
(studentisches Chormitglied)

☐ Familienmitgliedschaft

☐ Einzelmitgliedschaft (Student)

Den Jahresbeitrag (bei Einzelmitgliedschaft 28 €, bei Familienmitgliedschaft
42 €, für Studenten 14 €, studentische Chormitglieder sind beitragsbefreit)
überweise ich auf das Konto des Freundeskreises bei der Sparda-Bank
Karlsruhe (BIC: GENODEF1So2, IBAN: DE55 6009 0800 0000 9531 30).

Name: _____ Vorname: _____

E-Mail: _____

Straße, Nummer: _____

PLZ, Ort: _____

Beruf: _____

Geburtsdatum: _____

Datum, Unterschrift